



KONZEPTE der SPRACHLERNKLASSE in der OBS Dörverden (Stand: März 2018)

Das folgende Konzept wird mit dem Beginn des Schuljahres 2017/2018 implementiert. Neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen soll ein schneller Zugang zur deutschen Sprache ermöglicht und somit die Integration beschleunigt werden.

Der Unterricht konzentriert sich auf den Sprachenunterricht, wobei die sprachliche Handlungsfähigkeit in allen Fächern Gegenstand sein soll. Bei der Vermittlung fachlicher Inhalte orientiert er sich an den curricularen Vorgaben für die Fächer. Im Hinblick auf die zu erreichende Integration sollen die Schülerinnen und Schüler der Sprachlernklasse schon von Anfang an mit zunehmenden Anteilen in ausgewählten Fächern am Unterricht ihrer künftigen Regelklasse teilnehmen. Individuelle Stundenpläne werden erstellt.

Der Sprachlernklasse von maximal 16 Schülerinnen und Schülern sind 30 Wochenstunden zugeordnet. Dabei besteht der überwiegende Teil der Unterrichtsstunden aus Deutschunterricht. In diesen Stunden wird es im Laufe des Jahres auch DaZ mit Inhalten der naturwissenschaftlichen Fächer gegeben. Außerdem werden Mathematik und Englisch mit entsprechender Sprachsensibilisierung (Vereinfachung etc.) erteilt.

Andere Fächer, wie Sport, Werken, Kunst oder Musik, sollen die Schülerinnen und Schüler der SLK in ihren Regelklassen absolvieren.

In der Sprachlernklasse wird nach einem Arbeitsplan vorgegangen, der an das Drei-Schienen-System, ein Konzept für den systematischen, kumulativ angelegten DaZ-Sprachunterricht, angelehnt ist. Grundlage ist das Lehrbuch „Logisch Neu – Deutsch für Jugendliche“ (Langenscheidt / Klett). Es ist unterteilt in vier Trainingskapitel. Diese wurden in Form von Zeitblöcken an ein Schuljahr angepasst und können gegebenenfalls zeitlich modifiziert werden:

- 1. Block: Schuljahresbeginn bis zu den Herbstferien
- 2. Block: Herbstferien bis zu den Zeugnisferien
- 3. Block: Zeugnisferien bis zu den Osterferien
- 4. Block: Osterferien bis zu dem Schuljahresende

Im Arbeitsplan sind die Kapitel des Lehrbuchs nach Grammatik und Wortschatz den vier Blöcken zugeteilt. Zusätzlich stehen für den Unterricht ergänzende Materialien und Spracherwerbsspiele zur Verfügung.

Ein Spracherwerb in Deutsch als Zweitsprache ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, nach einer bestimmten Zeit in die Regelklasse überzugehen. Sie sollen im Regelfall somit den „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“, Niveaustufe B1, mindestens aber Niveaustufe A2 erreicht haben. Sollte eine Rückstufung um ein Jahr nötig sein, muss diese begründet werden. Für alle Schülerinnen und Schüler der Sprachlernklasse wird ein individueller Beobachtungsbogen geführt.

Nach einer maximal dreimonatigen Eingewöhnungs- und Beobachtungsphase wird geprüft, ob eine verstärkte Teilnahme am Regelunterricht der Stammklasse möglich ist. So nehmen die Schülerinnen und Schüler mit kontinuierlich zunehmenden Anteilen am Regelunterricht und an den Arbeitsgemeinschaften teil. Eine frühe Zuordnung in eine Stammklasse (bereits zu Beginn der jeweiligen Schulzeit) fördert die Teilintegration der Schüler und Schülerinnen. Sie sollen möglichst bei Aktivitäten ihrer Regelklasse, wie z.B. Ausflügen, mit einbezogen werden. Die Teilnahme an den Aktivitäten der Regelklasse soll dann Vorrang haben.

Gemeinsame Rituale helfen beim Ankommen.

„Routinen und Rituale helfen vor allem anfangs beim Verstehen des Zusammenlebens und der Sprache“, heißt es im Ratgeber Deutsch als Zweitsprache.

Freundliche Gruß- und Abschiedsrituale, gemeinsame Lieder, eine wertschätzende Haltung und eine spielerische Herangehensweise an das neu zu Lernende schaffen eine gute Basis für eine positive Entwicklung und lassen nach und nach wie von selbst erste kleine Dialoge entstehen. Ein guter Anfang für einen vertrauensvollen Lernprozess.

Die erste und letzte Unterrichtsstunde eines jeden Tages soll bei der Klassenleitung stattfinden. Ein gemeinsamer Wochenabschluss wird angestrebt. Die letzte Unterrichtsstunde soll für individuelle Fördermaßnahmen für Kleingruppenarbeit flexibel genutzt werden.

- Kontinuierliche Weiterentwicklung des bestehenden Konzepts, gemeinsam mit den unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern der SLK, wird angestrebt.



Arbeitsplan der Sprachlernklasse



BLOCK 1  (vom Schuljahresbeginn bis zu den Herbstferien) 

Wortschatz

Alltägliche Tätigkeiten und Themen:

- Alltag in der Schule
- Zahlen bis 100
- Länder, Kontinente
- Produkte
- Berufe, Freizeitaktivitäten_

Grammatikthema 1

1. Personalpronomen
2. Konjugation der Verben:
 - schwache Verben
 - Verben mit Stammvokalveränderung in der 2. und 3. Person Singular
3. Modalverben: Modalverb „können“

Grammatikthema 2

1. Bestimmte und unbestimmte Artikel

2. Pluralbildung
3. Artikel und natürliches Genus
4. Possessivpronomen

Abschluss des Blockes: „Training A–Prüfungsteil Hören und Sprechen“

BLOCK 2  (von den Herbstferien bis zu den Zeugnisferien) 

Wortschatz

Alltägliche Tätigkeiten und Themen:

- Tageszeiten
- Uhrzeiten
- Wochentage
- Schulfächer
- Sprachen
- Verkehrsmittel

Grammatikthema 1

1. Modalverben: „wollen, müssen, dürfen, mögen, sollen“
2. Modalverb + Infinitiv am Satzende
- 3.** Konjugation der Verben mit trennbaren Präfixen

Grammatikthema 2

1. Wortstellung im Hauptsatz: Prädikat an zweiter Strukturposition, Verbkammer hinten
2. Präpositionen mit Dativ
3. Verbabhängiger Dativ mit bestimmtem / unbestimmtem Artikel
4. Imperativ Singular

Abschluss des Blockes: „Training B – Prüfungsteil Lesen und Schreiben

BLOCK 3  (von den Zeugnisferien bis zu den Osterferien) 

Wortschatz

Alltägliche Tätigkeiten und Themen:

- Eigenschaften
- Familie
- Monate
- Haustiere
- Geschäfte
- Lebensmittel
- Maße
- Farben
- Kleidung

Grammatikthema 1

1. Präpositionen mit Akkusativ
2. Wechselpräpositionen
3. Verbabhängiger Akkusativ:
 - mit bestimmtem Artikel
 - mit unbestimmtem Artikel

- mit Possessivpronomen

BEGLEITTHEMA: Genus

Grammatikthema 2

1. Artikel im Akkusativ
2. Frage mit „welch-“?
3. Personalpronomen im Dativ

Abschluss des Blockes: „Training C – Prüfungsteil Lesen und Sprechen“

BLOCK 4



(von den Osterferien bis zum Schuljahresende)



Wortschatz

Alltägliche Tätigkeiten und Themen:

- Reiseziele
- Wetter
- Körperteile
- Schmerzen
- Zimmer
- Wohnung

Grammatikthema 1

1. Präteritum von sein und haben
2. Schwache Verben im Perfekt

3. Schwache Verben im Perfekt mit Präfix
4. Starke Verben im Perfekt
5. Perfekt mit „sein“

Grammatikthema 2

1. Lokalgänzungen
2. Akkusativpronomen
3. Imperativ Plural

Abschluss des Blockes: „Training D – Prüfungsteil Hören und Sprechen“

Andere Lernziele:

Unterrichtseinheit "Europa"

Die Schülerinnen und Schüler lernen:

- sich auf einer Europakarte zu orientieren
- die europäischen Länder zu benennen
- die geografische Lage der EU-Länder zu benennen und sie in Europa einzuordnen
- über ihren Fluchtweg nach Deutschland zu sprechen
- Informationen zu Einwohnerzahlen, Flächen und Attraktionen der EU-Länder zu kommunizieren
- die Textsorte Klimadiagramm zu lesen

Unterrichtsmethodik SLK

- Gruppen – und Einzelarbeit
- Arbeit mit und am Computer (als Hörmodul)
- Texte zum Lesen und zur Schulung der Aussprache (Phonetik)
- Arbeit mit Liedern und Gedichten
- Unterrichtsgänge in die Stadt
- Arbeit mit Bildkarten und Symbolen
- Rollenspiele
- Sprachspiele

Materialien:

- Lehrwerke
- LÜK – Lernkästen
- Landkarten (Deutschland, Europa, Welt)
- Bildkarten
- Wörterbücher bzw. Bildwörterbücher
- DAZ-Trainer (Grammatik und Wortschatz)
- DAZ Arbeitshefte: Logisch neu!
- DAZ Mathe Arbeitsheft
- Hamburger ABC
- Bilderbücher
- Spiele
- Lernsoftware